

W3-Professur für Methoden der empirischen Sozialforschung und Sozialstrukturanalyse

zu besetzen.

Der/Die zukünftige Stelleninhaber/-in soll die genannten Schwerpunkte in allen BA- und MA-Studiengängen vertreten. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die in Forschung und Lehre exzellent qualifiziert ist. Erwartet werden herausragende Kenntnisse bei der Vermittlung und Anwendung von quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung. Zusätzlich sind ausgezeichnete Qualifikationen im Feld der Sozialstrukturanalyse nötig. Der/Die künftige Stelleninhaber/-in soll eng mit dem DFG-Kolleg Postwachstumsgesellschaften kooperieren. Bewerber/-innen sollen durch einschlägige Publikationen sowie durch Erfahrungen bei der Akquisition und Durchführung drittmittelfinanzierter Forschungsvorhaben ausgewiesen sein. Erforderlich ist eine hervorragende didaktische Eignung.

Es gelten die Einstellungsvoraussetzungen des Freistaates Thüringen gemäß § 77 ThürHG vom 21.12.2006. Die Friedrich-Schiller-Universität Jena strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und begrüßt daher besonders Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen. Schwerbehinderte Menschen werden im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen bei der Stellenbesetzung bevorzugt behandelt.

Im Fall einer ersten Berufung auf eine Professur wird das Dienstverhältnis grundsätzlich zunächst befristet. Ausnahmen von dieser Befristung sind möglich.

Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen) elektronisch und postalisch bis zum **1. Oktober 2015** an den **Dekan der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Fürstengraben 1, 07743 Jena (dekanat.fsvw@uni-jena.de)**.

